Begleiter in ein neues Leben

Stadt verleiht Integrationspreis / Neuer Ideenwettbewerb ausgelobt

Von Sonja Steiner

Mitte. In feierlichem Rahmen im voll besetzten Mosaiksaal des Neuen Rathauses wurden zum vierten Mal Integrationspreise für besonderes ehrenamtliches Engagement vergeben. Ausgelobt wurden die mit je 1000 Euro dotierten Auszeichnungen vom Gesellschaftsfonds für Zusammenleben (GFZ) der Stadt Hannover. „Sie alle sind Begleiter in ein neues Leben", würdigte Juror Wolfgang Puschmann die sieben Männer und Frauen, die sich auf vielfältige Weise für das Zusammenleben der Kulturen und Religionen in Hannover engagieren. „Denn ein Willkommen geflüchteter Menschen reicht nicht, es muss auch zur Integration kommen", betonte Puschmann, der zusammen mit Elif Gençay-Drews, Milan Peji und Koralia Sekler (Kuratoriumsvorsitz) seit 2009 die Integrationspreise vergibt. Stadträtin Konstanze Beckedorf hob die Haltung derjenigen hervor, die ihre Zeit, Energie und ihre Arbeit zugunsten anderer Menschen einsetzten. „In einer Zeit von Flucht, Krieg, Gewalt und spürbar zunehmendem Rassismus kommt dem Ehrenamt im Bereich Integration eine besondere Bedeutung zu."

Stürmischer Applaus: Das Ensemble Megaphon sorgt gleich zu Beginn der Verleihung des Integrationspreises im Neuen Rathaus mit Geige (Lenka Zupkova), Sitar und Gesang (Ibrahim Keivo) für Musik.

Sahabeddin Buz aus Hannover-Mitte ist einer der Preisträger. Er engagiert sich seit 1980 für Offenheit und ein Miteinander unterschiedlicher Religionen. „Sie sind eine Institution in Hannover", würdigte Laudatorin Elif Gençay-Drews Buz, der unter anderem den interkulturellen Verein Can Arkada mit gegründet hat. Sevinç Ezbük, pensionierte Fremdsprachenlehrerin und Autorin von Kinder- und Lehrbüchern, ist seit knapp 40 Jahren ehrenamtlich tätig, sie unterrichtet in einer bilingualen Klasse in Linden und ist dort auch im Frauencafé in der Faust engagiert. „Sie setzten sich als eine der ersten Frauen für die Bildung türkischer Frauen ein. Sie sind Menschenrechtlerin, Lehrerin", begründete Koralia Sekler die Preisverleihung.

Nelly Hagen aus Linden erhielt den Preis für ihre Gründung einer Pateninitiative für unbegleitete geflüchtete Jugendliche, Florian Krauss aus Bemerode für sein langjähriges Engagement in einen Familientreff. Die beiden Künstlerinnen Gabriele Wickler und Nadine Töppler aus Lehrte wurden für ihr künstlerisches und soziales Engagement unter anderem für Obdachlose und für geflüchtete Menschen, so bei dem Kunstprojekt „Grenzenlos", ausgezeichnet. Martina Niederlag aus der List wurde mit dem Preis für ihren Einsatz für Flüchtlinge unter dem Motto „Vom ihr zum wir" und ihr internationales Kochbuch gewürdigt. „Sie ist immer dort zur Stelle, wo eine helfende Hand und ein Kopf zum Mitdenken gefragt sind", lobte Puschmann die Preisträgerin.

Freuen sich über den Integrationspreis (mit Blumensträußen, v. l.): Sahabeddin Buz, Sevinç Ezbük, Martina Niederlag, Nelly Hagen, Gabriele Wicke (mit Krücken), Florian Krauss und Nadine Töppler. Von links: Elif Gençay-Drews, Konstanze Beckedorf, Thomas Hermann, Wolfgang Puschmann und Koralia Sekler.

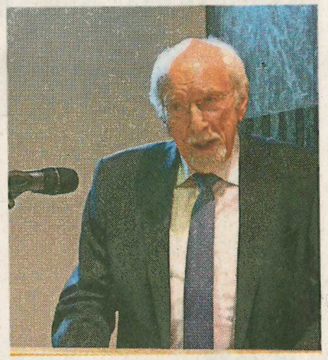
FOTOS: STEINER (4)

Jury sucht Vorschläge

Die Jury ist auch für die Preisgeldvergabe beim Ideenwettbewerb des GFZ zuständig, der jährlich ausgelobt wird. „Der Ideenwettbewerb ist etwas ganz Besonderes, denn er stärkt das Zusammenleben in Hannover. Und ich freue mich, dass die ehrenamtliche Jury schon so lange so gut zusammenarbeitet", meinte Bettina Doering, die seit November den Fachbereich Integration und Migration bei der Stadt leitet.

Das Motto für den zehnten Wettbewerb lautet: „Grundrechte für alle, die in Hannover leben", bewerben können sich Gruppen, Vereine, Verbände, aber auch Schulen. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2018. Weitere Infos gibt es im Internet auf www.integration-hannover.de.

Jury-Kuratorin Koralia Sekler zeichnet Ehrenamtliche für ihr Engagement aus.



Jurymitglied Wolfgang Puschmann bedankt sich bei den Preisträgern für ihren vielfältigen Einsatz.